

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1900**

29.9.1900 (No. 221)



schon ein großes Stück Gutmütigkeit (wollen wir mal sagen) dazu, solche ideale Vorstellungen von der Socialdemokratie zu haben. Der gute Herr scheint keine Ahnung zu haben, wie systematisch jahraus jahrein allein schon die socialistische Literatur in Zeitungen und Zeitungen die Religion im Herzen des Volkes zu vernichten strebt.

**Karlruhe, 28. Sept.** Wertvoll, wie tolerant manche Leute werden können, wenn es ihnen in den Kraum paßt. Bei uns eifert die liberale Presse, und auch die freisinnigen Blätter machen da keinen Unterschied, gegen die Beihiligung der Geistlichen am politischen Leben. Der Geistliche gehöre in die Kirche, in die Sakristei, sagen sie, und sollte sich von der Politik fernhalten, die sich mit seinem Amte nicht vertrage, und wie die schönen Redensarten alle lauten, die dem Kerger darüber entspringen, daß die Geistlichen, die ihrer Seelsorge Anvertrauten nicht der Verführung durch die liberalen ruhig überlassen. Nun hat jüngst in Bourges ein „Kongreß der katholischen Weltgeistlichkeit Frankreichs“ in Anwesenheit einiger Bischöfe stattgefunden, auf dem neben Angelegenheiten der Seelsorge auch politische Fragen behandelt wurden, so der Anschluß an die Republik gemäß dem Rathe des Papstes, die Beschäftigung mit den Vorgängen des öffentlichen Lebens u. s. w. Diesen Kongreß bespricht die freisinnige „Vossische Ztg.“ mit offensichtlichem Wohlwollen; es gefällt ihr, daß der französische Klerus klug mehr, als bisher, sich mit Politik befassen will. Warum? Weil sie hofft, daß sich daraus eine Opposition der Geistlichen gegen Papst und Bischöfe entwickeln werde. Sie glaubt, natürlich fälschlich, aus den Verhandlungen liberalisierende Anklänge herausgehört zu haben. So ist der Liberalismus liberal: würde der Klerus seine Grundzüge und Pflichten verleugnen, so dürfte er Politik treiben wie er wollte. In richtigem, pflichtmäßigem Sinne genommen, sollte er's ja nicht dürfen, weil das dem Liberalismus nichts niht.

**Karlruhe, 27. Sept.** Der „Straß. Post.“ wird aus Freiburg geschrieben:

„Einige Blätter haben bei Erörterung des jüngsten Ministerwechsels von Verhandlungen gesprochen, die der Großherzog, Landeskommissar, Geheimere Oberregierungsrath Dr. Reinhard mit dem Erzbischof Dr. Körber wegen Änderungen auf kirchenpolitischem Gebiete gepflogen haben soll. Die „Straß. Post.“ kann aus besserer Quelle mittheilen, daß solche Verhandlungen nie gepflogen worden sind.“

Das Dementi trifft den Kern der Sache nicht.

**Mastatt, 26. Sept.** Wie ich Ihnen schon vorangemeldet, ist von den Geistlichen des 5. Wahlbezirks für den geistlichen Vertreter gewählt worden: Herr Dr. Lender in Sasbach, als Stellvertreter Herr Stefan Zimmermann in Gernsbach. Für den Stellvertreter sind die Stimmen etwas zerstückelt ausgefallen. Herr Stadtpfarrer Brummer in Bühl und Sugert in Mastatt erhielten auch nicht wenige Stimmen.

**Bühl, 24. Sept.** Im 15. Wahlbezirk wurde zur Kirchensteuervertretung Herr Franz Geppert, Landtagsabgeordneter von Stappelwäldchen, als Delegirter und Herr Joseph Morgenthaler, Gemeinderath von Fautendach, als Ersatzmann einstimmig gewählt.

**Offenburg, 27. Sept.** Gestern fand hier die Jahresversammlung der Geistlichen des Kapitels Offenburg statt. Sie war von 38 Herren besucht. Die vorgewählten Wähler hatten folgendes Ergebnis: Zum Deputirten der Regierung Herr a. D. wurde Herr Pfarrer Balzer-Nordrach gewählt, als geistliches Mitglied in die Kirchensteuervertretung Herr Geißl, Rath Stefan Weiß und zum Ersatzmann Herr Stadtpfarrer Brunner in Bühl.

**Offenburg, 26. Sept.** In die Kirchensteuervertretung wurde aus dem Kapitel Offenburg als weltlicher Abge-

ordneter Herr Kaufmann Faust in Oberkirch, als dessen Stellvertreter Herr Bürgermeister Link in Wohltsbach gewählt.

**Freiburg, 25. Sept.** Unter sehr guter Beihiligung fand heute Abend im katholischen Vereinshaus eine Versprechung der Mitglieder des katholischen Arbeiter- und Gesellenvereins, des Vereins Arbeiterklub u. s. w. statt, um Stellung zu nehmen zu der geplanten Reform des Krankenversicherungsgesetzes. Herr Dr. Neßbach eröffnete die Versammlung unter Hinweis auf die im „Verwaltungsblatt“ von der preussischen Regierung dargelegten Grundzüge der Reform und ertheilte dann Herrn Paul Gieseler das Wort zur Berichterstattung. In gewandter Form erläuterte Herr Gieseler die Hauptbestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes, zeigte die Reformbedürftigkeit derselben und äußerte sich zu den einzelnen Reformvorschlägen des preussischen Regierungsbeamten Dr. Hofmann und des Regierungspräsidenten von Potsdam. Der 17-stündige Vortrag endete unter lebhaftem Beifall. Hierauf verlas der Vorsitzende, Herr Dompräbendverwalter Dr. Neßbach, eine Resolution und begründete dieselbe in ihren einzelnen Punkten. Nachdem aus den Reihen der Arbeiter die Herren Amann und Reinhard sich zur Resolution geäußert, führte Herr Reichstagsabgeordneter L. Marbe ungefähr folgendes aus: Es liege noch kein Gesetzesvorschlag vor, aber die Reformbedürftigkeit des Krankenversicherungsgesetzes sei allgemein anerkannt. Die bisherigen Vorschläge seien privater Natur, wenn auch die Stelle, von der sie ausgehen, alle Beachtung verdiene. Er freute sich, daß eine so große Anzahl von Arbeitern sich hier zusammengefunden habe, um ihre Ansichten über die Reformvorschläge auszusprechen. Das sei der rechte Weg, um an der Gesetzgebung Theilzunehmen. Es sei im Vortrage und in der Debatte viel werthvolles Material beigebracht worden, und man sei durchweg von praktischen Gesichtspunkten ausgegangen. Gerade der Vorschlag, daß man sich der Krankheitsversicherung mehr als bisher annehmen möge, schiene ihm zweckmäßig. Die Krankenkassen seien auf Grund ihrer Erfahrungen an ersten in der Lage, Mittel und Wege zur Verhütung von Krankheiten vorzuschlagen und sich denfalls Erlaubnis zu verschaffen, mit den Behörden in's Benehmen zu treten. Auch freute er sich, daß die Versammlung nicht protestirte, sondern positive Vorschläge machte. Das sei praktische Arbeit. Mit der Centralisation möge man nicht so radikal vorgehen, nicht gleich alles Bestehende beseitigen wollen. Was an Leistungsfähigen Krankenkassen bestehe, möge man schonend behandeln, vielleicht sogar zu stärken suchen. Ein radikaler Strich zur Vereinfachung sei schon mehr als einmal ein langjährig zur Arbeit gewesen. Nach mehrstündiger, sehr eingehender Beratung wurde nachschende Resolution einstimmig angenommen:

Die heute, den 25. September 1900, im katholischen Vereinshaus zu Freiburg versammelten katholischen Arbeiter und Gesellen halten eine Reform des Krankenversicherungsgesetzes für ein dringendes Bedürfnis.

Durch eine Reform des Gesetzes ist in erster Linie die Ausdehnung der Unterstützungspflicht der Krankenkassen auf 26 Wochen herbeizuführen. Sodann müssen die Krankenkassen verpflichtet werden, alle zur Wiederherstellung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit erforderlichen Heilmittel unentgeltlich zu liefern, zwecks Berechnung des Krankengeldes die Versicherten in Lohnklassen nach der Höhe des wirklich gezahlten Lohnes einzutheilen, und den Wöchnerinnen die ersten 6 Wochen nach ihrer Niederkunft eine Unterstüzung in der Höhe des Krankengeldes zu gewähren. Ferner ist die Krankheitsversicherung des Krankenversicherungswesens zur Aufgabe zu machen. Es ist ihnen zu gestatten, im Falle der Verbringung

eines Versicherten in ein Krankenhaus, die Angehörigenunterstützung über die Hälfte des Krankengeldes auszuzeichnen, dagegen ihnen zu verbieten, das Krankengeld wegen Doppelversicherung zu kürzen. Der Forderung der Ärzte auf gesetzliche Einführung der freien Arztwahl und auf den Ausschluß aller im Inlande nicht approbirten Ärzte ist nicht stattzugeben. Im Interesse der Leistungsfähigkeit der Kassen, und zur Vermeidung der beim Wechsel der Mitgliedschaft häufig eintretenden Schädigungen der Versicherten, empfiehlt sich eine Centralisation der Krankenkassen, die Zusammenlegung der Gemeindeversicherung und der Ortskrankenkassen ist indes ungenügend. Wenn eine völlige Centralisation nicht zu erreichen ist, dann sind jedenfalls alle eingeschriebenen Hilfskassen als gesetzliche Krankenkassen beizubehalten und die Betriebs-, die Innungskrankenkassen und Baukrankenkassen zu vereinfachen (bei gleicher Beitragshöhe), die hauptsächlich Leistungen der an Ort und Stelle bestehenden Orts- oder Bezirkskrankenkassen als Minimalleistungen zu gewähren, und die Wartzeit (für die freiwilligen Leistungen) insoweit fallen zu lassen, daß der die Stelle und die Kassengliedschaft wechselnde Versicherte keine Einbuße erleidet. Bei der Centralisation muß die freie Selbstverwaltung der Krankenkassen gewahrt werden, und bei den Versicherten bisher zu übende Einfluß in der Verwaltung erhalten bleiben. (Z. Note.)

**Freiburg, 26. Sept.** Zur Kirchensteuervertretung wurden lt. „Fr. Vote.“ im 9. Wahlkreis als weltliches Mitglied Herr Konstantin Fehrenbach, Rechtsanwalt in Freiburg, und als Ersatzmann Herr Oskar Kohler, Bürgermeister in Mitterbach, gewählt. — Als geistliche Vertreter im 3. Wahlkreis wurden heute der hochwürdigste Herr Stefan Hummel, Pfarrer in Gnet, und als Ersatzmann der hochw. Herr Stefan Jonas Dienerle, Pfarrer in Dogen, gewählt. — Zur Kirchensteuervertretung im Wahlkreis 10 — Landkapitel Freiburg (ohne Freiburg und Herdern) — wurden gewählt: Herr Emil Arnoldt, Oberamtsrichter in Freiburg, und als Ersatzmann: Herr Franz Paul Lang, Oberamtsinspektor in Emmendingen.

**Bräunlingen, 26. Sept.** Heute Morgen war hier Konferenz der Geistlichen des Wilsinger Kapitels. Die Wähler der geistlichen Vertreter für die Kirchensteuerergaben folgendes Resultat: Als Vertreter unserer Gegend wurde gewählt der hochw. Geistliche Rath und Dekan Herr Schill in Thengen mit 29 Stimmen, d. h. einstimmig; als Ersatzmann wurde gewählt Herr Stefan Streicher in Wundlingen mit 28 Stimmen.

**Wesfisch, 26. Sept.** Als weltliche Kirchensteuervertreter wurden für die Landkapitel Wesfisch und Stodach Herr Guido Weh, Kaufmann in Stodach, und Karl Mann, Bürgermeister in Krumbach, als dessen Stellvertreter in den im Betrach kommenden Bezirken fast einstimmig gewählt.

**Wesfisch, 26. Sept.** Die heute zur Pastoral-Konferenz hier versammelten Geistlichen des Kapitels Wesfisch fassten folgende Resolution zur Veröffentlichung im „Badischen Beobachter“:

„Die „Badische Landeszeitung“ brachte kürz nach den nennlichen Pfarrern Fingermassentheilnahme eine nach Inhalt und Form äusserst geschäffliche Interpretation der Ansprache, welche Sr. Excellenz der hochw. Herr Erzbischof Dr. Thomas Würker gelegentlich seines Empfanges am 13. d. M. in der hiesigen Stadtkirche gehalten hat. Wir protestiren gegen die unrichtige Art, in welcher dem hochw. Herrn Gesinnung gegen Andersgläubige und bezüglich der Ordenssignifikation infundirt wurde, die Hochdenklichen durchaus fern liegen. Wir bedauern tief, daß der vom ganzen Klerus und allen Katholiken der Erzdiocese Freiburg geliebte und hochverehrte Ober-

hirte in einer Zeitung unseres Landes in sold' jedem Anstande und jeder guten Sitte spottenden Weise zum Gegenstand eines schwer verletzlichen Angriffes gemacht wurde. So schmerzhaft solche Angriffe sind, so werden sie bei den Katholiken der Erzdiocese keine andere Wirkung hervorbringen, als das Wand der Liebe und Verehrung, das sie mit ihrem Hochw. Oberhirten verknüpft, nur noch enger zu schließen.“

**Nadoltszell, 25. Sept.** Die „Fr. Stimme“ berichtet: Nach den bis jetzt eingegangenen Waplaten (es fehlen noch einige aus) sind als weltliche Vertreter der Kirchensteuerkommission gewählt in den Kapiteln Konstanz und Hegau Herr Bankier Albert v. Hofer in Konstanz und Herr Bürgermeister Ignaz Diet von Wörlingen, letzterer als Ersatzmann.

### Seine badische Chronik.

**Manheim, 26. Sept.** Montag Mittag fiel, wie ein hiesiges Blatt mittheilt, das Kind eines Kirchlers in die Dungggrube; ein Stallknecht holte es heraus und übergab es der Mutter, welche sich dann mit dem Kinde zu schaffen machte. Als man kurze Zeit darauf den Stallknecht fragte, lag er mit dem Gesichte auf dem Dunge in der Grube. Ein Zwengler holte den Leichnam, der jedenfalls durch die in der Grube befindlichen Gase bezaubert war, heraus. Wiederbelebungsversuche hatten nach kurzer Zeit Erfolg. Der Verunglückte wurde mittels Kranenbahnwagen in das allgemeine Krankenhaus verbracht. — Leberläsionen wurde gestern Nachmittag 5 Uhr der 6 Jahre alte Hubert Delant gen. Zieme durch den Dienstknüttel Friedr. Widlans. Als dieser mit 2 anderen geschloffenen Händen beim heftigsten und wüthschaftlichen Vorwärtsschritt gegen die am hinteren Wagen angebrachte Waage, glitt aber dabei aus und fiel unter den Wagen, wobei ihm das rechte Vorderrad über den Kopf ging. In seine Wohnung verbracht starb er nach kurzer Zeit.

**Wiesbaden, 27. Sept.** Eine ruhmvolle That beging der lebige 47jährige Johannes Neuburger. Derselbe bedrohte nach vorhergegangenem Zwist seinem Bruder Georg zuerst mit vorübergehender Verwundung, wurde aber dann mit dem Schwert zum Entsetzen und jetzt schon Wohnhaus und Schwere seines Bruders in Brand. Darauf ergriff er sich selbst auf dem Speicher, konnte jedoch noch rechtzeitig abgeholt werden. Das Feuer wurde glücklicherweise in kurzer Zeit gelöscht. Die Schwere und ein Schöpfen brannten nieder. Der Verwundete wurde verhaftet.

**Aus der Fremde, 27. Sept.** Verschiedene badische Blätter reproduziren diese Tage einen Artikel über den neuen Wein dieses Jahres, bei dessen Abfassung offenbar ungenügende Kenntniss der Sachlage abmaltete. Der „Neue“, von dem ich seit mehreren Tagen Proben in den Wirtshäusern zu verkosten finde, entspreche — so heisst es da — nicht den Erwartungen, die man nach dem heißen Sommer dieses Jahres glauben hegen zu dürfen. Der Wein wiegt bis dato nur 68—70 Grad nach Oechsle. Dazu muß, um der Verbreitung irriger Anschauungen vorzubeugen, bemerkt werden, daß in unsern Gegenden in den Weinbergen noch gar nicht geerntet worden ist. Was jetzt schon als „Neuer“ ausgeschrieben und getrunken wird, stammt von Gans- und Gartenreben, die auch im besten Jahre nur einen geringen Wein liefern, aus dessen Qualität auf die eigentliche Güte des Trauganges abzuurtheilen ist gar nicht möglich.

**Gernsbach (Wurthg.), 26. Sept.** Unser landwirthschaftlicher Bezirksverein hat zur Dehung des Obblages im Katholiken zu Gernsbach eine Obitrauskunft beschlossen, die auch auswärtigen Interessenten, auf schriftliche Anfrage, jede gewünschte Auskunft über Obbitraus u. s. w. ertheilt und den Anlauf und Verstand direkt vermittelt. Da das Wirtshäuser Obbitraus von hervorragender Güte ist und das Gedächtniß in diesem Jahre ein außerordentlich reiches wird, ist Obitrausmessen und Spenden (Gegenseitigkeit) durch die Ausnahmestelle billiger, als sonst zu beziehen. — Es ist mir zu wünschen, daß diese Einrichtung recht vielen Nutzen finden möge.

**Stettin, 26. Sept.** Herr Pfarrer Dr. Burdard liegt zur Zeit recht fröhlich darnieder. Er erhebt vor 14 Tagen einen Infarkt erkrankt, den er wenig beachtete, der ihm eine heftige Angewandlung des Armes zur Folge

worden sind. In der äußeren Erscheinung Johann Strauß, dem berühmten „Walzerkönig“ sehr ähnlich, erinnert auch sein ganzes lebhaftes Wesen und die manchmal etwas aufwühlende Art und Weise des Dirigitrens auffallend an die älteren Generationen der Strauß'schen Familie. Auch er hat sein Directorat in seltener Gewalt und leitet es mit viel Temperament und künstlerischem Verständnis. Als Eröffnungsspiel hatte Strauß die „Fidelermannen“ Ouverture gewählt und mit deren tabellosem Vortrag sich die Gunst des Publikums im Flug erlangte. Auch die ferneren Nummern des vorwiegend der heiteren Welt gewidmeten Programms fanden förmlichen Beifall und mußten theilweise wiederholt werden. Der jugendliche Dirigent gab dem Verlangen des Publikums nach „Reinigung“ bereitwillig nach, wofür sich die anwesenden Strauß-Anhänger sehr dankbar zeigten. Als Violinistiker, wie solche selten sind, stellte sich Herr Konzertmeister Jäger in der Wiedergabe der „Saratogues“ „Zigeunerweisen“ vor und es wurde ihm so stürmisch applaudirt, daß er ein zweites Solo nur mit Hastenbegleitung gab. Daß der „Donau-Solo“ nicht fehlte und anhaltend begrüßt wurde, braucht kaum gesagt zu werden. Der neue Balzer von Joh. Strauß junior ließ das Strauß'sche Original vorweisen, ja es schien uns sogar, als ob der jugendliche Komponist bei anderen Meistern mehrfache „Nüchtern“ gemacht habe. Doch sah das Publikum darüber hinweg und ließ es beim allgemeinen Beifall gelten.

Der Dienstag wurde eingeleitet durch eine vom Erzbischof Dr. von Stein im Dome celebrirte Pontificalmesse. Um 9 Uhr begannen die Sitzungen der Sektionen im Kaimaalbau und in den Räumlichkeiten der Technischen Hochschule.

Die zweite allgemeine Sitzung nahm um 11 Uhr ihren Anfang. Auf der Tagesordnung standen zwei Vorträge. Monsignore de Lapparent sprach zur Poesie générale au Congrès scientifique des Catholiques und Professor Willmann über die katholische Wahrheit als Schlüssel für eine Geschichte der Philosophie. Der Sitzung wohnten u. a. der hiesige Erzbischof Dr. von Stein, Erzbischof Dr. Katschhaler von Salzburg, Bischof Camara von Salamanca, Erzbischof Dr. von Stein, Bischof Dr. von Höhl von Augsburg im Präsidium, Prinzipal Ludwig Ferdinand von Bayern und Herzog Paul von Mecklenburg und Gemahlin.

Zu Beginn der Versammlung richtete Bischof Dr. Petrus v. Höhl von Augsburg an die Mitglieder folgende Ansprache: Vor dem Beginn der ersten öffentlichen Generalversammlung wurde ich ganz wider mein Erwidern ersucht, in der Eigenschaft als Mitglied des Ehrenausschusses einige Worte an die hohe Versammlung zu richten. Man hat zu meiner Ermuthigung hinzugefügt, ich solle nur sprechen, wovon eben das Herz in mir voll ist. Infolgedessen wiederhole ich mißlich, was ich schriftlich bei meiner Dankagung für die ehrende Einladung zur Theilnahme an diesem Kongreß an eines der hochgeehrten Mitglieder des vorbereitenden Ausschusses, das zu unserem allgemeinen Bedauern an dieser Sitzung infolge eines Lebens theilzunehmen verhindert ist, geschrieben. Ich schrieb darin, daß ich es unter allen Umständen und mit dem Aufgebote meiner Kräfte möglich machen werde, an dieser Versammlung persönlichen Antheil nehmen zu können, von der wohl vor allem ein Wort des reinsten Wohlwollens Geltung hat: Ecce quam bonum et quam jucundum, fratres habitare in unum: Sieh, wie schön und lieb ist es, wenn Brüder unter sich wohnen. Wir sind ja in Bezug auf das Streben nach Wissenschaft, glaube ich, alle eins. Ich muß es mir zur Ehre anrechnen, mit unter die Brüder gezählt zu werden, denn ich halte dafür, daß zu dem gefunden heiligen Leben der Wissenschaft, das diese Vertreter der Wissenschaft zu ihrer Lebensaufgabe gewählt haben, und zum Bewahren des Glaubens ich als Bischof verpflichtet bin, daß diese beiden Richtungen sehr wohl zu einander passen. Infolgedessen mußte ich es als katholischer Bischof mit Freude begrüßen, hier überhaupt Vertreter der Wissenschaft vereinigt zu sehen, und mich nicht so sehr freuen, daß es nicht bloß überhaupt Vertreter der Wissenschaft sind, die ihrem wissenschaftlichen Streben leben, sondern überdies Männer, die bestrebt sind, ihr wissenschaftliches Forschen in direkte Beziehung zum Landen und zur Autorität zu bringen. Die Wissenschaft kann, wie das von hohem Munde gestern ausnahmsweise wurde, nur gewinnen durch den Glauben, aber auch der Glaube wird wiedergewonnen durch die Wissenschaft. In diesen ge-

istigen Sinne werden die hier versammelten Herren wie Brüder, und ich weiß, daß ich nur von Herzen zu den Herren sprechen kann, zum Schluß keinen anderen Wunsch aussprechen, als daß der Glaube in immer nähere Beziehung zur Wissenschaft gebracht werde und daß auch dieser Kongreß dieses Ziel fördern möge! (Bravo.)

Nachmittags hielten die verschiedenen Sektionen Sitzungen, in welchen unter lebhaftest Beihiligung eine Reihe fachwissenschaftlicher Fragen erörtert wurden.

Die außerordentliche allgemeine Sitzung um 6 1/2 Uhr war, ohne Vorträge, lediglich geschäftlicher Mittheilungen und Beratungen gendmet; die pieces de résistance war wieder die Wahl des nächsten Kongreßortes. Ohne eigentliches Mandat schlug Prälat Dr. Schindler Wien vor, zunächst als Vertreter der großen österreichischen Leo-Gesellschaft. (Lebhafte Zustimmung.) Der Vorsitzende theilte mit, daß ebenfalls 1903 zwei andere internationale Kongresse in Wien stattfinden, was möglicherweise die Aufmerksamkeit von unserm Kongreß ablenken werde. Professor Smolka (Krakau) trat wieder entgegen für Wien ein. Hr. Duchesne spricht in längerer Ausführung, unter besonderem Hinweis auf die guten Erfahrungen bei den archäologischen Kongressen, für Rom, unterliegt von Hr. Baumgarten, der schon in Freiburg denselben Antrag gestellt hatte. Professor Kirch (Götting) sprach mit freundslichem Humor, bald deutsch, bald französisch, wieder für Wien; die so ausgezeichnet wirkende Leo-Gesellschaft habe darauf einen gewissen Anspruch, bitte gleichzeitig aber auch die besten Bürger für das Gelingen. Lange schwanke die Entscheidung hin und her. Unter Anderm gab Herr v. Hertling einen Gefühl Ausdruck, das sich ihm zunächst aufgedrängt habe: ob es sich nicht empfiehlt, nach längerer Unterbrechung wieder auf französischen Boden zu gehen. Jetzt liegt die Frage nur zwischen Wien und Rom, und bei allen Sympathien für die Kaiserstadt und ihre Leo-Gesellschaft gehe es nicht an, zum zweiten Mal Rom abzulehnen. Da wurde es sich empfohlen, der Permanenzkommission, welche die Verbindung zwischen den Kongressen aufrecht erhalte, die Entscheidung zu überlassen. Das gab den Ausschlag: Die Commission de permanence wird das letzte Wort sprechen, was Professor de Lapparent unter großer Beiterkeit feststellte.

Sehr eingehend wendete sich P. van den Oeyen gegen den Wunsch, auf den Druck der Sektionsvorträge zu verzichten, und beantragt, die Versammlung möge den Wunsch aussprechen, daß der nächste Kongreß wieder auf die alte Praxis zurückkomme. Professor Granet wies nachdrücklich auf die Schwierigkeiten hin, welche diese Praxis mit sich gebracht habe, namentlich die Ausdehnung der Kongreßberichte auf 3 bis 400 Seiten bei selbstverständlich sehr verspäteten Erscheinungen, verschloß sich aber auch den Gründen des Vorredners nicht und würde mit einer abgeschwächten Resolution einverstanden sein. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde die Beschlusfassung der nächsten Sitzung vorbehalten.

**München, 26. Sept.** Der Internationale Kongreß katholischer Gelehrter richtete heute eine Gebührensadresse an den Papst. Dann traten Duchesne-Nam, Rektor des französischen Kollegiums, über „Wandbilder“ aus der Zeit der Kirchenväter und des Mittelalters, und Professor Dr. Febr. v. Hertling über „Christentum und griechische Philosophie.“ In geistig vertiefter, fesselnder Weise legte dieser Redner dar, wie es sich als Nothwendigkeit erwies, für die Ausbreitung des Christenthums die Terminologie der griechischen Philosophie dienbar zu machen. Er schloß seinen Vortrag, der eine Reihe interessanter Ausführungen bot, mit den Worten: „Was wäre bei der mannigfaltigen, anbauenden Verklärung mit der tiefstimmigen Spekulation und der dialektischen Speculation der griechischen Philosophie aus der christlichen Wahrheit geworden, wenn sie nicht von dem von Christus gestifteten Kirche unverfälscht bewahrt worden wäre!“ Neben den Hauptversammlungen wurden Sektionsberatungen über religiöse, historische, juristische, philologische und sociale Fragen gepflogen.

### Kirchliche Nachrichten.

**Freiburg (Baden).** Herr Pfarrverwalter Karl Barth in Gausen i. R. hat die dortige Pfarrei erhalten. Herr Alar Johann Steian Keller in Pforzheim wird Pfarrverwalter in Rendorf.

### Theater, Konzert, Kunst und Wissenschaft.

**Karlruhe, 28. September.** v. St. Groß. Posttheater. Lesings „Emilia Galotti“ ging in bekannter Besetzung vorüber. Neu war nur der „Angelo“ des Herrn Höder, der diesen Vanditen mit lebhaften Farben malte; den allzu brasilischen Anflug, welchen er zuweilen dabei nahm, hätten wir gerne entbehrt, diese Rolle ist keineswegs geeignet, weiter zu wirken. Von Fräulein Köffen können wir Fortschritte in der Darstellung wie in der Sprache konstatiren, eine wenige heftige, klarere Auseinandersetzung der Gedanken würde der Künstlerin, die zuweilen durch Ueberheftung unverständlich wird, noch sehr zu gute kommen. Die Damen Kachel-Wander und Vogel, sowie die Herren Mart, Wassermand, Gerach und Herz boten Ausgezeichnetes.

(e) Johann Strauß junior trat, wie schon kurz gemeldet, am Mittwoch Abend mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien erstmals in unserer Stadt auf. „Wer ist Strauß junior?“ so wurden wir in den letzten Tagen wiederholt von Leuten gefragt, die sonst im musikalischen Leben nicht unerfahren sind. Der junge Strauß ist ein Neffe des berühmten Walzerkönigs und hat sich hier bei seinem ersten Auftreten sehr gut eingeführt. Der große Festhallaesal füllte sich rasch, ebenso die unteren Gallerien, das große Podium und die oberen Gallerien wurden stark in Anspruch genommen. Mit lebhaftem Interesse sah man dem Auftreten dieses jüngsten Sprosses der berühmten Musikerfamilie entgegen und kann man wohl sagen, daß die Erwartungen im Ganzen erfüllt

worden sind. In der äußeren Erscheinung Johann Strauß, dem berühmten „Walzerkönig“ sehr ähnlich, erinnert auch sein ganzes lebhaftes Wesen und die manchmal etwas aufwühlende Art und Weise des Dirigitrens auffallend an die älteren Generationen der Strauß'schen Familie. Auch er hat sein Directorat in seltener Gewalt und leitet es mit viel Temperament und künstlerischem Verständnis. Als Eröffnungsspiel hatte Strauß die „Fidelermannen“ Ouverture gewählt und mit deren tabellosem Vortrag sich die Gunst des Publikums im Flug erlangte. Auch die ferneren Nummern des vorwiegend der heiteren Welt gewidmeten Programms fanden förmlichen Beifall und mußten theilweise wiederholt werden. Der jugendliche Dirigent gab dem Verlangen des Publikums nach „Reinigung“ bereitwillig nach, wofür sich die anwesenden Strauß-Anhänger sehr dankbar zeigten. Als Violinistiker, wie solche selten sind, stellte sich Herr Konzertmeister Jäger in der Wiedergabe der „Saratogues“ „Zigeunerweisen“ vor und es wurde ihm so stürmisch applaudirt, daß er ein zweites Solo nur mit Hastenbegleitung gab. Daß der „Donau-Solo“ nicht fehlte und anhaltend begrüßt wurde, braucht kaum gesagt zu werden. Der neue Balzer von Joh. Strauß junior ließ das Strauß'sche Original vorweisen, ja es schien uns sogar, als ob der jugendliche Komponist bei anderen Meistern mehrfache „Nüchtern“ gemacht habe. Doch sah das Publikum darüber hinweg und ließ es beim allgemeinen Beifall gelten.

**Von Hochschulen.** Dem Landesgeologen Professor Dr. A. Sauer in Heidelberg ist die nachgeschickte Entlassung aus dem staatlichen Dienste auf den 15. d. M. erteilt worden. — Der außerordentliche Professor der Psychiatrie Dr. Gustav Klaffenburg wurde durch H. Heideberg zu verabschieden, um eine Stellung als Gefängnisarzt in Magdeburg zu übernehmen. — Man schreibt aus Bonn: Wie in früheren Jahren, so ist auch in diesem Jahre für das Winterhalbjahr die Zahl der Studirenden der hiesigen Hochschule, welche Bonn verlassen, ganz bedeutend. Der voranschickliche Gesamtanfang wird auf 700 Studirende berechnet (abgemeldet haben sich heute schon 540); der Zuwachs dürfte dagegen entsprechend den Erfahrungen früherer Jahre 450 kaum übersteigen. — Der Spezialarzt für Ohren-, Hals- und Rachenkrankheiten Professor G. M. Hagen in Leipzig beging unter reger Theilnahme aller Bevölkerungskreise sein 60jähriges Doktorjubiläum. — Der Philologe Geheimrath Professor Dr. Johannes Wahlen, Senator der Universität und Sekretär der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, feierte gestern den 70. Geburtstag. — Der Professor der Chirurgie an der Universität Wien Hofrath Eduard Albert ist in Senftenberg in Böhmen am Herzschlag gestorben. — Vom Theater. Georg Engels Komödie: „Ein Ausflug in's Sittliche“, die von der Berliner Genur mit Recht verboten worden ist, wurde gestern im Thalia-Theater zu Hamburg aufgeführt. Das Stück hat eine starke Tendenz gegen das Junkertum und ist bei gewissen Leuten wirksam, aber noch gesinnert. Bei



**Handel und Verkehr.**

Manheim, 27. Sept. (Effekten-Börse.) An der heutigen Börse notierten: Zellstoffabrik Waldhof Obligationen 100.10 pSt. G. Spar- und Kreditbank Randan 131.50 pSt. A.G. für den. Industrie 119 B., Erlanger Spinnerei Aktien 110 B., Ber. Süddeutsche Zieglerwerke Aktien 101.50 pSt. B. Frankfurt a. M., 27. Sept. (Schlusskurs 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 168.97, London 204.45, Paris 813.66, Wien 843.75, Mail 702.25, Brüssel 411.10, 4 1/2 Deutsche Reichsanl. (abg. 3 1/2) 93.60, 3 1/2 Deutsche Reichsanl. 85.25, 3 1/2 Preuß. Konj. (abg. 3 1/2) 93.10, 3 1/2 Baden in Gulden 93.80, 3 1/2 Baden in Mark 92.75, 3 1/2 do. 92.75, 3 1/2 do. 1896 —, Oesterr. Goldrente 97.10, Oesterr. Silberrente 96. —, Oesterr. Rente von 1860 131.50, 4 1/2 Hypothek. 159.50, Oesterr. Länderb. 105. —, Schweiz, Central 146. —, Schweiz, Nordost 89. —, Schweiz, Union 81. —, Jura-Emplon 89.20, Bad. Zuckerfabrik 78.50, Nordb. Lloyd 106. —, Hamb. Amerika 117.30, Maschinenfabrik Geisweyer 159.50, Karlsruher Maschinenfabrik 236. —, La Veloce St. A. 49.20.

181.10, 20 B. Handelsgesellschaft 189.80 cpt. Bochumer 169.75 B. Gelsenkirchen 186.05 B. Garpener 176 B. Siberia 194 B. Emma 189.40 B. Helios 125 B. Westeregen 205 B. Staatsbahn 141.20 B. Lombarden 25.30 B. Jura-Emplon 89.20 B. Italiener 93.80 B. Meridionaler 39.30 B. Portugiesen 23.40 B. Kurse von 6 1/2 — 3 1/2 Uhr. Bochumer 169.50.

**Magdeburg, 27. Sept.** Zuckerberichl. Kornzucker egl. 88 Proz. Rendement 10.80 — 10.95, Nachprob. egl. 75 Proz. Rend. 8.75 — 9.55. Rohrzucker Raffinade 1. 28.32.50 — —. Raffinade mit Fett 28.32.50 — —. Gem. Melis 1. mit Fett 27.82.50 — —. Rohrzucker 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Sept. 10.40 — bez. 10.45 — B., per Okt. 10.07 1/2, G., 10.10 — B., per Nov. 9.95 — G., 10. — B., per Dez. 10. — G., 10.05 — B., per Januar-März 10.10 — bez. 10.15 — G. Rohrz. 1.

**Hamburg, 27. Sept.** Kaffe gut average Santos. Schlusskurs per Dez. 38 1/2 Pf., per März 39 1/4 Pf.

**Berlin, 27. Sept.** Spiritus 70er loco 51. —

von Oberhesseln. — Karl Wolf von hier, Radler hier, mit Friederike Bauer von Hagsfeld. — Wilhelm Schiefer von Knieblingen, Gürtlermeister hier, mit Frieda Schäfer von hier. — Franz Gert von hier, Bäcker hier, mit Marie Dostal von hier. — Hermann Kirshof von hier, Schriftföhrer hier, mit Bertha Hermann von Niederbühl. — Gustav Freitag von Sulzbach, Bahnarbeiter hier, mit Clara Jenner von Kandel.

**Geschließungen:** 27. September. Hermann Straub von hier, Verwaltungs-Assistent hier, mit Sofie Hägel von hier. — Josef Bühnerhans von Heiskan, Tagelöhner hier, mit Lydia Heger, Wwe., von Kintenheim. — Karl Seeger von Blankenloch, Bäcker hier, mit Margaretha Zahraus von Ivesheim.

**Geburten:** 23. September. Emilie, Vater Emil Kaiser, Versicherungsbeamter. — Frieda, Vater Georg Mann, Fuhrunternehmer. — 24. September. Werner Maximilian Karl Ludwig, Vater Karl Ludwig Reiss, Sekretär. — Margarethe Wilhelmine Luise, Vater Friedrich Wilkenbors, Kaufmann. — 26. September. Hildegard Agnes, Vater Joh. Bernhard Domen, Eisenfabrik. — Emilie Marie, Vater Friedrich Wölfl, Knüpferei. — 27. September. Karl Josef, Vater Josef Königler, Schreiner. — Friedrich, Vater Friedrich Alons Ded, Maler.

**Todesfälle:** 26. September. Lina Gln, alt 2 Monate 7 Tage, Vater Wilhelm Faust, Metzger und Wirt. — Sofie Boos, alt 28 Jahre, Witwe des Friseurs Rudolf Boos. — Heinrich Hermann Karl, alt 1 Jahr 2 Monate 25 Tage, Vater Hermann Heinrich Heibredt, Schlosser.

**Großh. Hoftheater.**  
Samstag, 29. Sept. Abh. C., 5. Ab. Vorst. Kleine Preise: Das Eckmahl des großen Karlsruher. Schauspiel 5 Akten von Ostwald zu Putzig. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

**Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz**  
wird in seinem Kaffee Niemand mehr missen wollen, wenn er sie einmal gekostet hat. (Original-Mark in Dosen.)

Der heutigen Nummer liegt das Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ Nr. 39 bei.

**Schlachtgeflügelverfeigerung.**  
Dienstag, den 2. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, wird in der Sommerhalle des Stadtparkes eine größere Anzahl Schlachtgeflügel — Gänse, Enten, Hühner etc. — gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, den 27. Sept. 1900.  
Städtische Garten-Inspektion.

**Holzverfeigerung.**  
Mittwoch, den 3. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, werden im Materialhof beim städt. Bierordibad 48 Holzstammiensämme gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, den 27. Sept. 1900.  
Städtische Garten-Inspektion.

**Regenschirme**  
aller Preislagen  
in nur vorzüglichen Qualitäten  
und praktischen Griffsystemen,  
**Ja Zanella zu**  
**M. 2.50 und M. 3. —,**  
**Ja Austria und Gloria zu**  
**M. 3. — und M. 6. —**  
sind meine bekannten Favorit-  
Qualitäten.  
**Wilh. Zeumer,**  
127 Kaiserstraße 127.

**Schürzen:**  
Zier-Schürzen,  
Haushaltungsschürzen,  
Mädchen-Schürzen,  
Kinder-Schürzen,  
schwarze Schürzen,  
weiße, große Schürzen  
in schöner Auswahl zu vortheilhaften  
Preisen bei  
**Emil Kley,**  
Erbprinzenstraße 25.

**Chr. Wieder,**  
Karlsruhe i. B.,  
Cigaretten-, Cigaretten- und  
Tabak-Fabrik-Lager.  
Billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer.  
(Wasse nicht reifen, bin daher in  
der Lage, um soviel billiger ab  
Lager zu verkaufen!)

Soeben wieder eingetroffen:  
**MAGGI**  
Maggi zum Würzen,  
Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen,  
bei **Franz Wick,** Kaiser-Allee 65.

**Zum bevorstehenden Wohnungswechsel.**  
**Gardinen.** Massiv-Auswahl **Gardinen.**  
in  
**Portièren und Möbelstoffe,**  
**Läuferstoffe — Cocosläufer,**  
**Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen,**  
**Wachstuche — Linoleum,**  
**Stores und Rouleaux-Stoffe,**  
**Tischdecken.**  
**M. Schneider,** 181 Kaiserstraße 181.

**Einladung**  
Zur Feier der Investitur unseres neuernannten  
hochw. Herrn Stadtpfarrers **Anton Snörzer**  
findet am **30. September ds. Jz.,** abends 7 1/2 Uhr, im  
großen Saal der Festhalle ein  
**Fest-Bankett**  
statt. Zur Teilnahme hieran beehrt sich die Pfarrangehörigen von  
St. Stefan, die katholischen Vereine und alle Katholiken der Stadt  
ergebenst einzuladen.  
**Der Katholische Stiftungsrat.**  
Saalöffnung 8 Uhr.  
Eintrittskarten werden nur an Erwachsene abgegeben und zwar  
von **Samstag** vormittags an bei:  
**Agentur der literarischen Anstalt, Ecke der Herren- und  
Erbprinzenstraße,**  
**J. Dorer, Erbprinzenstraße 19,**  
**G. Sattler, Kaiserstraße 26,**  
**K. Wisler, Kaiserstraße 237,**  
**J. Neumeier, Ecke der Schiller- und Göttestraße 23,**  
**H. Joller, Schützenstraße 43.**

**Bekanntmachung.**  
Nr. 15151. Den selbstverschuldeten Kleinrentnern der Versicherungsanstalt  
der südwestlichen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft bringen wir gemäß § 26 des  
Bau-Untfall-Versicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 beziehungsweise § 9 des  
Rebenstatuts der Genossenschaft zur Kenntnis, daß der Gebrodenauszug für das  
III. und IV. Quartal 1900 von heute ab während zwei Wochen im Rathaus,  
Zimmer Nr. 38 (Eingang von der Zähringerstraße), zur Einsicht der Beteiligten  
ausliegt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Prämienbeträge bei den versicherten  
Kleinrentnern erhoben werden.  
Karlsruhe, den 24. September 1900.  
**Arbeiterversicherungs-Kommission:**  
Siegfried Schumann.

**Was ist**  
**DIE WELT**  
**Eine Wochenschrift**  
für das deutsche Volk  
mit zahlreichen zeitgemäßen Bildern.  
Erscheint jeden Sonntag.  
Preis 10 Pfennig das Heft.  
Verlag der Germania, Berlin C., Stralauer Straße 25.  
Zu beziehen durch die Expedition  
des „Badischen Beobachters“ in Karls-  
ruhe, Adlerstraße 42, und die Zeitungs-  
trägerinnen.

**Verlag von Franz Kirshheim in Mainz.**  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Soeben erschienen:  
**Der Zauberglaube des XVI. Jahrhunderts.** Nach den Katechismen  
Dr. Martin Luthers und des P. Canisius. Mit Berücksichtigung der  
Schriften Pfarrers Langen-Ratzenberg und des Professors Regler-München  
dargestellt von Johann Tiefenbach, Inspektor an der Deutsch-Ordenskirche  
zu Frankfurt a. M. 1900. gr. 8. (XII u. 209 S.) Preis gebunden Mk. 3. —.

**Dogmatische Theologie.** Von Dr. J. B. Heinrich, Dombekant und Profes-  
sor der Theologie am bischöflichen Seminar zu Mainz. Sechster Band.  
Zweite Auflage. 1900. gr. 8. (VIII u. 862 S.) Preis geb. Mk. 12. —.

**Das Haus und Grab der heiligen Mutter Maria.** Neue Unter-  
suchungen von Dr. Josef Nitsch, Dombekant in Würzburg. Mit dem  
Entwurf der neuen Marienkirche auf Zion. Mit kirchlicher Approbation.  
1900. gr. 8. (XII u. 229 S.) Preis gebunden Mk. 4. —.

**Eine Bibliothek der Symbole und theologischer Traktate**  
zur Bekämpfung des Priscillianismus und westgotischen Arianismus  
aus dem VI. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der theologischen  
Literatur in Spanien. Von Dr. Karl Künstle, a. o. Professor der Theolo-  
gie an der grossherzoglichen Universität Freiburg i. B. 1900. gr. 8.  
(VI u. 185 S.) Preis gebunden Mk. 5. —.

**Neue Dokumente zur Geschichte des P. Andreas Faulhaber.**  
Von Dr. A. J. Nürnbergorger, a. o. Professor der Theologie an der könig-  
lichen Universität Breslau. 1900. gr. 8. (IV u. 46 S.) Preis geb. Mk. 1.50.

Zu beziehen durch die literarische Anstalt in Freiburg i. B. und deren  
Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 34.

**Das St. Marienhaus in Konstanz am Bodensee**  
vermittelt Stellen für Dienstmädchen und Gehilfeninnen jeder Art.  
Dasselbst Auskunftsstelle des Marianischen Mädchenvereins.  
Junge Töchter, welche die Haushaltung praktisch erlernen wollen, finden  
unter den günstigsten Bedingungen im Hause Aufnahme.  
Eintritt: 6. November und 1. Mai.  
Prospekt und Auskunft durch die **Chrv. Schwester Oberin.**

**Haushaltungsschule St. Franziskushaus,**  
**Abtheilung St. Clara,**  
**Karlsruhe, Grenzstraße 9,**  
beginnt mit dem **15. Oktober** ein neuer Unterrichtskurs.  
Um Prospekt wende man sich an **Die Oberin.**

**Nächste Ziehung. Letzte Geldlotterie**  
zur Restaurierung der Sebalduskirche in Nürnberg mit 7000 Treffern,  
anzulösen **Mk. 120.000. —** baar,  
darunter Hauptgewinne von **Mk. 50.000. —** u. s. w.,  
durchschnittlich auf 28 Loose 1 Treffer.  
Das Loos à Mk. 2. —, auf 5 Stück 1 Prämie, auf 10 Stück 1 Freiloos.  
Loos-Porto und Brief 25 Pfg., Porto für Prämie 50 Pfg. extra.  
**Carl Götz, Lederhandlung und Bankgeschäft,**  
Geibelstraße 11/15, Karlsruhe beim Rathaus,  
ferner bei **J. Dreier, L. Oberhardt, W. Erb, Pelfs' Nachfolger,**  
**G. W. Keller, C. Mühlisch, F. Hergarten, W. Weg, Christian Wieder**  
und **Hilflein, C. Jaumann, Expedition des „Badischen Beobachters“.**

**Wein Lager**  
**fertiger Damenwäsche**  
ist neu assortirt und offerire solche von einfachsten bis zum  
eleganteften Genre zu den billigsten Preisen.  
**Vorzügliche Stoffe, tadellose Ausführung.**  
**Anfertigung nach Maas.**  
**Ueberrahme ganzer Ausstattungen.**  
**Franz Tauer,**  
Kaiserstraße 185.

**Die letzte Neuheit in Knaben-Filzhüten**  
**„Unser Fritz“**  
hochelegante fleidsame Form — sehr dauerhaft —  
in jeder Farbe am Lager und kostet  
**nur 1 Mark 25 Pfg.**  
**Wilhelm Zeumer,**  
127 Kaiserstraße 127.  
**Rosenkranz-Bettel,**  
per Bogen (15 Stück) 10 Pfg., sind zu haben bei der Expedition  
des „Badischen Beobachters“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42.

**Red Star Line**  
Roth Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**  
Auskunft erteilen:  
**Red Star Linie in Antwerpen**  
oder deren Agenten,  
Karl Kornsand, Kaiserstrasse 36a, Kar-  
lsruhe.

**Ahr-Rotweine,**  
garantirt rein, von 90 Pfg. an, pr. Liter. 98  
Geköbden von 17 Liter an und mehr, im Ganzen  
bereitt, als die Ware nicht zur größten Ver-  
wendung zurechtgemacht, werden mit einem  
Koffen zurückgenommen. Proben gratis an  
franz. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 167.

**Altren u. Goldwaaren** werden in  
eigener  
Werksstätte pünktlich und billig reparirt  
bei **Emil Bossert, Kaiserstraße 199 b,**  
Ecke Badstraße, und Kaiserstraße 93, bei  
der Kronenstraße.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein gut erzogenes, unbescholtenes älteres  
Fräulein, von angenehmem Aussehen,  
sehr tüchtig, mit etwa 15000 Mark Ver-  
mögen, wovon 6000 Mark baar, wünscht  
sich mit einem älteren, gutsituirten ruhigen  
katholischen Herrn, Wittwer nicht aus-  
geschlossen, zu verheirathen.  
Gelt. Offerten mit **Nr. 100** an die  
Expedition dieses Blattes.

**Ausläuferstelle.**  
Für leichte Haus- und Geschäft-  
arbeiten wird ein junger Mann von  
16-20 Jahren gesucht.  
**Wilh. Boländer, Karlsruhe.**

**Katholischer Männerverein**  
**Constantia.**  
Heute, Freitag, Abends präzis  
7 1/2 Uhr:  
**Gesangsprobe.**  
Der Gesangwart.

**112er Verein.**  
Heute (Samstag)  
**Monatsversammlung**  
im Prinz Karl.  
Der Vorstand.

**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-  
dannen u. alle anderen Sorten bester u. zu-  
verläßlicher. Neuheit u. beste Reinigung garantiert.  
Gute, preisb. Gänsefedern 1. Bund für 0.60, 2. Bund  
1. 4. 1. 40, 2. 40, 3. 40, 4. 40, 5. 40, 6. 40, 7. 40,  
8. 40, 9. 40, 10. 40, 11. 40, 12. 40, 13. 40, 14. 40,  
15. 40, 16. 40, 17. 40, 18. 40, 19. 40, 20. 40,  
21. 40, 22. 40, 23. 40, 24. 40, 25. 40, 26. 40,  
27. 40, 28. 40, 29. 40, 30. 40, 31. 40, 32. 40,  
33. 40, 34. 40, 35. 40, 36. 40, 37. 40, 38. 40,  
39. 40, 40. 40, 41. 40, 42. 40, 43. 40, 44. 40,  
45. 40, 46. 40, 47. 40, 48. 40, 49. 40, 50. 40,  
51. 40, 52. 40, 53. 40, 54. 40, 55. 40, 56. 40,  
57. 40, 58. 40, 59. 40, 60. 40, 61. 40, 62. 40,  
63. 40, 64. 40, 65. 40, 66. 40, 67. 40, 68. 40,  
69. 40, 70. 40, 71. 40, 72. 40, 73. 40, 74. 40,  
75. 40, 76. 40, 77. 40, 78. 40, 79. 40, 80. 40,  
81. 40, 82. 40, 83. 40, 84. 40, 85. 40, 86. 40,  
87. 40, 88. 40, 89. 40, 90. 40, 91. 40, 92. 40,  
93. 40, 94. 40, 95. 40, 96. 40, 97. 40, 98. 40,  
99. 40, 100. 40, 101. 40, 102. 40, 103. 40,  
104. 40, 105. 40, 106. 40, 107. 40, 108. 40,  
109. 40, 110. 40, 111. 40, 112. 40, 113. 40,  
114. 40, 115. 40, 116. 40, 117. 40, 118. 40,  
119. 40, 120. 40, 121. 40, 122. 40, 123. 40,  
124. 40, 125. 40, 126. 40, 127. 40, 128. 40,  
129. 40, 130. 40, 131. 40, 132. 40, 133. 40,  
134. 40, 135. 40, 136. 40, 137. 40, 138. 40,  
139. 40, 140. 40, 141. 40, 142. 40, 143. 40,  
144. 40, 145. 40, 146. 40, 147. 40, 148. 40,  
149. 40, 150. 40, 151. 40, 152. 40, 153. 40,  
154. 40, 155. 40, 156. 40, 157. 40, 158. 40,  
159. 40, 160. 40, 161. 40, 162. 40, 163. 40,  
164. 40, 165. 40, 166. 40, 167. 40, 168. 40,  
169. 40, 170. 40, 171. 40, 172. 40, 173. 40,  
174. 40, 175. 40, 176. 40, 177. 40, 178. 40,  
179. 40, 180. 40, 181. 40, 182. 40, 183. 40,  
184. 40, 185. 40, 186. 40, 187. 40, 188. 40,  
189. 40, 190. 40, 191. 40, 192. 40, 193. 40,  
194. 40, 195. 40, 196. 40, 197. 40, 198. 40,  
199. 40, 200. 40, 201. 40, 202. 40, 203. 40,  
204. 40, 205. 40, 206. 40, 207. 40, 208. 40,  
209. 40, 210. 40, 211. 40, 212. 40, 213. 40,  
214. 40, 215. 40, 216. 40, 217. 40, 218. 40,  
219. 40, 220. 40, 221. 40, 222. 40, 223. 40,  
224. 40, 225. 40, 226. 40, 227. 40, 228. 40,  
229. 40, 230. 40, 231. 40, 232. 40, 233. 40,  
234. 40, 235. 40, 236. 40, 237. 40, 238. 40,  
239. 40, 240. 40, 241. 40, 242. 40, 243. 40,  
244. 40, 245. 40, 246. 40, 247. 40, 248. 40,  
249. 40, 250. 40, 251. 40, 252. 40, 253. 40,  
254. 40, 255. 40, 256. 40, 257. 40, 258. 40,  
259. 40, 260. 40, 261. 40, 262. 40, 263. 40,  
264. 40, 265. 40, 266. 40, 267. 40, 268. 40,  
269. 40, 270. 40, 271. 40, 272. 40, 273. 40,  
274. 40, 275. 40, 276. 40, 277. 40, 278. 40,  
279. 40, 280. 40, 281. 40, 282. 40, 283. 40,  
284. 40, 285. 40, 286. 40, 287. 40, 288. 40,  
289. 40, 290. 40, 291. 40, 292. 40, 293. 40,  
294. 40, 295. 40, 296. 40, 297. 40, 298. 40,  
299. 40, 300. 40, 301. 40, 302. 40, 303. 40,  
304. 40, 305. 40, 306. 40, 307. 40, 308. 40,  
309. 40, 310. 40, 311. 40, 312. 40, 313. 40,  
314. 40, 315. 40, 316. 40, 317. 40, 318. 40,  
319. 40, 320. 40, 321. 40, 322. 40, 323. 40,  
324. 40, 325. 40, 326. 40, 327. 40, 328. 40,  
329. 40, 330. 40, 331. 40, 332. 40, 333. 40,  
334. 40, 335. 40, 336. 40, 337. 40, 338. 40,  
339. 40, 340. 40, 341. 40, 342. 40, 343. 40,  
344. 40, 345. 40, 346. 40, 347. 40, 348. 40,  
349. 40, 350. 40, 351. 40, 352. 40, 353. 40,  
354. 40, 355. 40, 356. 40, 357. 40, 358. 40,  
359. 40, 360. 40, 361. 40, 362. 40, 363. 40,  
364. 40, 365. 40, 366. 40, 367. 40, 368. 40,  
369. 40, 370. 40, 371. 40, 372. 40, 373. 40,  
374. 40, 375. 40, 376. 40, 377. 40, 378. 40,  
379. 40, 380. 40, 381. 40, 382. 40, 383. 40,  
384. 40, 385. 40, 386. 40, 387. 40, 388. 40,  
389. 40, 390. 40, 391. 40, 392. 40, 393. 40,  
394. 40, 395. 40, 396. 40, 397. 40, 398. 40,  
399. 40, 400. 40, 401. 40, 402. 40, 403. 40,  
404. 40, 405. 40, 406. 40, 407. 40, 408. 40,  
409. 40, 410. 40, 411. 40, 412. 40, 413. 40,  
414. 40, 415. 40, 416. 40, 417. 40, 418. 40,  
419. 40, 420. 40, 421. 40, 422. 40, 423. 40,  
424. 40, 425. 40, 426. 40, 427. 40, 428. 40,  
429. 40, 430. 40, 431. 40, 432. 40, 433. 40,  
434. 40, 435. 40, 436. 40, 437. 40, 438. 40,  
439. 40, 440. 40, 441. 40, 442. 40, 443. 40,  
444. 40, 445. 40, 446. 40, 447. 40, 448. 40,  
449. 40, 450. 40, 451. 40, 452. 40, 453. 40,  
454. 40, 455. 40, 456. 40, 457. 40, 458. 40,  
459. 40, 460. 40, 461. 40, 462. 40, 463. 40,  
464. 40, 465. 40, 466. 40, 467. 40, 468. 40,  
469. 40, 470. 40, 471. 40, 472. 40, 473. 40,  
474. 40, 475. 40, 476. 40, 477. 40, 478. 40,  
479. 40, 480. 40, 481. 40, 482. 40, 483. 40,  
484. 40, 485. 40, 486. 40, 487. 40, 488. 40,  
489. 40, 490. 40, 491. 40, 492. 40, 493. 40,  
494. 40, 495. 40, 496. 40, 497. 40, 498. 40,  
499. 40, 500. 40, 501. 40, 502. 40, 503. 40,  
504. 40, 505. 40, 506. 40, 507. 40, 508. 40,  
509. 40, 510. 40, 511. 40, 512. 40, 513. 40,  
514. 40, 515. 40, 516. 40, 517. 40, 518. 40,  
519. 40, 520. 40, 521. 40, 522. 40, 523. 40,  
524. 40, 525. 40, 526. 40, 527. 40, 528. 40,  
529. 40, 530. 40, 531. 40, 532. 40, 533. 40,  
534. 40, 535. 40, 536. 40, 537. 40, 538. 40,  
539. 40, 540. 40, 541. 40, 542. 40, 543. 40,  
544. 40, 545. 40, 546. 40, 547. 40, 548. 40,  
549. 40, 550. 40, 551. 40, 552. 40, 553. 40,  
554. 40, 555. 40, 556. 40, 557. 40, 558. 40,  
559. 40, 560. 40, 561. 40, 562. 40, 563. 40,  
564. 40, 565. 40, 566. 40, 567. 40, 568. 40,  
569. 40, 570. 40, 571. 40, 572. 40, 573. 40,  
574. 40, 575. 40, 576. 40, 577. 40, 578. 40,  
579. 40, 580. 40, 581. 40, 582. 40, 583. 40,  
584. 40, 585. 40, 586. 40, 587. 40, 588. 40,  
589. 40, 590. 40, 591. 40, 592. 40, 593. 40,  
594. 40, 595. 40, 596. 40, 597. 40, 598. 40,  
599. 40, 600. 40, 601. 40, 602. 40, 603. 40,  
604. 40, 605. 40, 606. 40, 607. 40, 608. 40,  
609. 40, 610. 40, 611. 40, 612. 40, 613. 40,  
614. 40, 615. 40, 616. 40, 617. 40, 618. 40,  
619. 40, 620. 40, 621. 40, 622. 40, 623. 40,  
624. 40, 625. 40, 626. 40, 627. 40, 628. 40,  
629. 40, 630. 40, 631. 40, 632. 40, 633. 40,  
634. 40, 635. 40, 636. 40, 637. 40, 638. 40,  
639. 40, 640. 40, 641. 40, 642. 40, 643. 40,  
644. 40, 645. 40, 646. 40, 647. 40, 648. 40,  
649. 40, 650. 40, 651. 40, 652. 40, 653. 40,  
654. 40, 655. 40, 656. 40, 657. 40, 658. 40,  
659. 40, 660. 40, 661. 40, 662. 40, 663. 40,  
664. 40, 665. 40, 666. 40, 667. 40, 668. 40,  
669. 40, 670. 40, 671. 40, 672. 40, 673. 40,  
674. 40, 675. 40, 676. 40, 677. 40, 678. 40,  
679. 40, 680. 40, 681. 40, 682. 40, 683. 40,  
684. 40, 685. 40, 686. 40, 687. 40, 688. 40,  
689. 40, 690. 40, 691. 40, 692. 40, 693. 40,  
694. 40, 695. 40, 696. 40, 697. 40, 698. 40,  
699. 40, 700. 40, 701. 40, 702. 40, 703. 40,  
704. 40,